

Steht dem Gold ein Anstieg a la 2006 bevor?

Autor: Marko Strehk, Technischer Analyst und Trader | 08.04.2010 16:53 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Der Goldpreis hat zuletzt eine extreme relative Stärke gezeigt. Gerade in den vergangenen vier Handelstagen, an denen der Euro wegen der schwelenden, und von Euro-Baissiers offenbar bewusst am Leben gehaltenen Griechenland-Story, massiv unter Druck geriet, konnte der Goldpreis sogar zulegen. Bisher hatte sich die relative Stärke so geäußert, dass Gold teilweise nicht mehr verlor oder unterproportional verlor gegenüber dem Euro. Der jetzt auszumachende gegenläufige Trend deutet auf ein immer stärkeres Eigenleben des Goldpreises hin. Und die Frage, die sich jetzt stellt ist, ob es im üblichen Saisonrhythmus für Gold weitergeht oder sich das Szenario des Jahres 2006 wiederholt. Dann, soviel ist klar, müsste man sich jetzt massiv im Gold engagieren.

Was aber meine ich mit Saisonrhythmus im Gold? Sehr einfach, sieht man sich den Chart des Goldes an, dann fällt auf, dass seit Beginn des Aufwärtstrends im Jahr 2002 die Anstiege im Wesentlichen in der zweiten Jahreshälfte stattfanden. Es mag mit der indischen Hochzeitssaison zusammenhängen, die im zweiten Halbjahr stattfindet. Indien ist aufgrund der dort üblichen Goldgeschenke immer noch größter Goldimporteur. Nur 2008 bildet aufgrund der Lehman-Pleite das bekannte Ausnahmejahr auch im Gold. Spätestens Anfang des Jahres trat der Goldmarkt dann jeweils in eine Konsolidierungsphase ein. Treffsicher sagte ich im September deshalb den Goldpreisanstieg für zweite Halbjahr 2009 voraus. Dieser lief bis Anfang Dezember auf ein Allzeithoch von 1.226 US-Dollar, bis mit dem Euroeinbruch die Konsolidierungsphase folgte. Geht es nach dem üblichen Rhythmus weiter, dann müsste die Feinunze nun bis mindestens August weiter unterhalb der Höchstmarke konsolidieren.

Ich halte es aber auch nicht für ausgeschlossen, dass sich das Szenario des Jahres 2006 wiederholt, in dem der Goldpreis bis Mitte Mai nochmals um rund 30 Prozent zulegte. Doch selbst wenn es zu diesem Ausbruch nicht kommen sollte, so glaube ich nicht, dass wir nochmals in Richtung 1.000 Dollar pro Feinunze abrutschen. Die 200-Tage-Linie verläuft bei 1059 aktuell, steigt steil an und sollte eine gute Unterstützung liefern. Ein Unterschreiten hat nach Aufwärtsbewegungen in der Regel, wenn überhaupt, nur kurz stattgefunden. Außerdem ist die Unsicherheit aufgrund der verschuldungsbedingten Inflationsgefahren in der Welt so groß, dass der Goldpreis auch fundamental gut unterstützt scheint.

Einen weiteren deutlichen Euro-Verfall, der dem Goldzusetzen könnte, halte ich ebenfalls für unwahrscheinlich. Die Amerikaner dürften dies aufgrund der dadurch zunehmenden Wettbewerbsnachteile nicht zulassen.

Stefan Riße, ist Deutschlandchef und Chefstrategie von CMC Markets ([\[Link "www.cmcmarkets.de" auf www.cmcmarkets.de/... nicht mehr verfügbar\]](http://www.cmcmarkets.de)). Bekannt ist er durch seine jahrelange Tätigkeit als Börsenkorrespondent für den Nachrichtensender N-TV. Sein aktuelles Buch „Die Inflation kommt“, ist bereits jetzt ein Bestseller.



Goldpreis 2006, Quelle: Reuters

Jetzt anmelden (Button) : <http://www.cmcmarkets.de/de/content/academy.html>

Das Buch von Stefan Riße <http://www.finanzbuchverlag.de/shop/article/2296-die-inflation-kommt/>

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021